

Forfatter: Sparre, Jep Thordsen

Titel: BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: Sparre, Jep Thordsen (1558-03-12)

Citation: Sparre, Jep Thordsen: "BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: Sparre, Jep Thordsen (1558-03-12)", i *Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (1. bind)*, TRYKT HOS NIELSEN & LYDICHE (AXEL SIMMELKIÆR), s. 418. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000743146-001-shoot-L0007431460010325.pdf> (tilgået 24. april 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (1. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

*Lybæk, 12. Marts 1558.*

*Jep Tordsen Sparre til Mogens Gyldenstjerne.*

Han har modtaget hans Brev, som Brevviseren skal svare mundtligt paa. Takker for hans Tilbud om et Laan paa 2000 Dlr., som han tidligere vilde have været gladere for, og beder ham laane sig 1000 Dlr. s. 419Afdøde Claus Bille har haft nogle af hans Ejendomme, som Mogens Gyldenstjerne kan faa i Pant. Omtaler dennes Strid med Jakob Movridsen Sparre om nogle af hans Ejendomme og henviser til deres Overenskomst i Lund om dem. De har haft hans fædrene Ejendomme i mange Aar, uden at han har faaet Tak derfor. Om hans Gaard i Lund, som Mogens Gyldenstjerne har haft Halvdelen af og nu har taget helt. Beder ham give Brevviseren Tærepenge.

Meynen freuntlichen gruß, willigen denst vnnd alles guden zuuor. Erbar vnd erntuester, gunstiger, leuer swager, sunderligh guder freundt. Ick kan euch in guter meinungh nicht verhalten, das ich ann(!) schriben bey meynen diener lurghen von Monchen van euch empfanghen habe vmb etliches gudes halben vnd anders mher, wie dan weyter ewer schreyben inholt vnnd vermeldeth. Hierauff ich euch schriftlich sunderlig keyn antworth geben thue, sunder breffzittziger(!), meynes diener lurgen van Monchen, wirt euch, als vill die guter belangen, aller sachen muntlich bericht thuen. Weyter, leuer swagher, gunstiger, guder freundt, alles ir mir schreyben vmb zwe tausent daler, de ir mir leghnen wollen, des ich mich als iegen meynen swagher gannß freuntlichen bedancken thue. So ir euch solches freuntliches erbedens hetten zuuorn bewißlichen iegen mhir erzeigt, hette eß in mher frunschuff mogen erkent werden vnnd velle dingh dardurch vnderlassenn worden. Nhun aber auff solches selbest ewer schriben entpiete ich mich in zwe tausent taler zu legnen; ist der wegen an euch als meynen swagher meyn bitte, ir wollet so wol thuen vnd mich mith tausent talern vff ein iaer odder zwae zu entsetten vnnd vorstrecken wollen. In dem wil ich euch gern an gnugsam erschreybung darin auffrichten vnd euch dar neben gepurliche renthe iarlichs daruon geuen, vnnd so ir willen mich in solchen dienstlichen willen(!) bewysen, so mughet ir eynen van ewern dener mith dissen meynen diener lurgen van Monchen alhier schicken. Vnd nach dem her Clauß Bilde ock mit doet abgangen s. 420ist vnnd etlich gudter etlig iaerlich lang van dem meynen gehabt, welche mich nicht kunden vorgehalten werden, demnach so in den abgezwungen brief vnd ziegell, den sie van mir zu Lunne in Schoen bekommen, nicht inbegriffen ist, derwegen, so ir de selbige gueter begeren vnd an in zuchen wollen, sollen sie euch als meynem swager auch vor eynem andern in pandt vergundt werden 1). In dem mughet ir mich ewer gudt bedunckent schriftlich zu erkennen geuen. Ich habe euch mer maell in meynen noden vmb hilf anlangeth vnd eyn summa geltes van euch begert; die weill ich aber sunst lange kein hilf noch trost von euch heb bekommen kunden, bin ich derwegen auß nodt halben verorsachet worden fromde vnnd andere leute vmb hilf zu ersuchen. Weyter, leue swagher, ir wollet in ewer schreiben, das ir vmb die guter vnnd holtzungh, so ir van mich haben, in zwidracht mith meynes vatter broders sonne Iacopf Sparr gestanden synndt, des ir doch zu thuen nicht nodich gehabt, dan euch under twyuel woll bewust, wie mhir vnsern handell mith ein ander zu Lunde in Schoen machten, welches geschach nach ewern selbest willen, vnnd ir wisset, das Iacof Spar vnd ir alle meyne vetterliche guder mith renthe vnd inkumpst, alle vnse vetterliche erfbreue vnd velle mer anders, alzuhof in so velle iaren vngedeilt bey euch gehat hab2), das mir kein nutz odder profith geueuen hefft, doch ich vmb bloth verwantes freuntschup gedaen hab vnnd meynte dardurch iegen meynen blothverwanten danck zu verdienen. Aber, als ich verneme van eyn deel, so nemen se meynes darzu vnd wissen mir ryngge danck daruor. Aber ich beuels Gadt zu ein gelegener zidt, den ein itlicher bederueth das seines, sunderlig mir in fromde lande, wie mir dar im lande gehandelt ist worden; aber wiltz Gadt, men muß weiter darmith varen. Leuer her Manus, vmb den hoff in Lunne so wisse ir woll selbest, das ir den halbe s. 421part gekoft hebn vnd ich den halben part, vnd ir ir(!) ewern part lassen abdeilen, vnd ir rente vnd rechticheit alle iare, so lange als ich darin lande gewest bin, van ewern halben hof vfgebort vnd ingenomen hebn; nu nempt ir meynes del darzu, vnd ich krigh gar nichtz van rente odder anders. Leue swagher, so bitte ich euch, das ir selbest willen bedencken, offt ir auch selbest sulches wollen vor gudt annemen.

Nu, leue swagher, ich wisse euch nicht sunderligh zu schriuen, sunder was euch meyn diener lurghen van Monchen wert euch alles bericht don wyder, dan ich euch nu sunderligh schryuen kan. Wor ich wisse euch zu dienen, solt ir mir alzit willig zu befynden. Hir mith Gadt beuallen. Datum Lubeck am dage Gregorius anno etc. 58.

Iacopf Spar.

Leuer her Manus, oft disser brefzieger lurgen van Monchen gelt nodig wer zeergeltz halben, das ir willen en van meynet weggen so velle verstrecken, das er wedder vß dem lande kome.

(Bagpaa: Spor af Seglet og Mogens Gyldenstjernes Randbemærkninger:)

1) Tet gods, her Claus Bylle har. 2) At Iacop oc jeg haffue alt hans fæderlig arv.